

Miteneand – jetzt erst recht!

Einmal im Monat berichten die einzelnen Rickenbacher Gemeinderäte und der Geschäftsführer abwechselungsweise über Aktivitäten aus ihrem Tätigkeitsgebiet und informieren auf diese Weise die Bürgerschaft über persönliche Erfahrungen und Eindrücke. Den Februar-Beitrag liefert Ruth Künzli-Galliker, Gemeinderätin Ressort Soziales.

Es ist genau ein Jahr her, da durfte ich über den Empfang der Kiwi-Guggemusig aus Neuseeland und über die tolle fünfte Jahreszeit berichten. Wer hätte damals gedacht, dass all unsere lieb gewonnenen Aktivitäten für lange Zeit nicht mehr stattfinden dürfen. Heute ist die Absage von Events und Festivitäten zu unserem Alltag geworden. Bewusst habe ich deshalb den Titel meiner letzten Kolumne stehen lassen. Nach wie vor gehört diese Aufforderung zu unserem täglichen Leben.

Trotz allem versuchen wir in der Gemeindeverwaltung und im Gemeinderat den Alltag mit all seinen Herausforderungen zu meistern. Vielleicht ist Ihnen auch schon aufgefallen, dass die Türen der Gemeindeverwaltung verschlossen bleiben und nur auf Anmeldung öffnen und zahlreiche Mitarbeitende im Home-Office tätig sind. So kommt es, dass auch nach Büroschluss im Gemeindehaus Licht brennt und Arbeiten, die nicht zu Hause ausgeführt werden können, zu später Stunde erledigt werden. Ein herzliches Dankeschön allen Verwaltungsangestellten für die überaus grosse Flexibilität, die diese Zeit nun einmal fordert.

Aber auch der Gemeinderat ist bestrebt, die Tagesgeschäfte aufrecht zu erhalten, neue Herausforderungen anzunehmen und Strategien zu erarbeiten. Zu diesem Zweck traf er sich am Mittwoch dieser Woche zur Klausur. Demographische Entwicklung und der Bedarf an Pflegeheimplätzen, Schulraumkonzept bei steigenden Schülerzahlen, Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Liegenschaften waren neben der Gemeindestrategie und den Legislaturzielen Themen, über die Thomas Zettel in seiner März-Kolumne sicher mehr zu berichten weiss.

Wechsel bei Mütter-/Väterberatung

Das Angebot Mütter- und Väterberatung hat sich seit Jahrzehnten bestens in der Gemeinde etabliert und erfreut sich grosser Beliebtheit. Nach rund 11-jähriger Tätigkeit als Mütter-/Väterberaterin stellt sich Monika Walther neuen Herausforderungen innerhalb des Zentrums für Soziales (Zenso). Mit ausgezeichnetem Fachwissen, Erfahrung und engagiertem Einsatz hat sie im Laufe der Zeit unzählige praktische Ratschläge rund um die Behandlung und Pflege von Kleinkindern gegeben und somit wichtige Hilfe und Unterstützung für junge Eltern geleistet. An dieser Stelle bedankt sich der Gemeinderat Rickenbach im Namen der Bevölkerung insbesondere der jungen Papis und Mamis bei Monika Walther für ihr wertvolles Engagement.

Ab 1. März wird Eveline Müller aus Emmenbrücke die Nachfolge antreten. Die gelernte Pflegefachfrau „Kinder und Jugend“ arbeitet seit drei Jahren im Zenso Hochdorf und befindet sich zurzeit im Nachdiplomstudium „Mütter- und Väterberatung“. Sie bringt das beste Rüstzeug in die verantwortungsvolle Aufgabe. Der Gemeinderat Rickenbach heisst Eveline Müller herzlich willkommen und wünscht ihr viel Freude und Befriedigung.

Die Mütter- und Väterberatung findet jeweils am dritten Donnerstag im Monat, von 10.00 bis 11.30 Uhr und von 13.15 bis 16.30 Uhr, im Pfarrsaal Rickenbach statt. Ab 1. April wird diese jeweils am dritten Dienstag im Monat zu denselben Zeiten stattfinden. Auf Verlangen – z.B. kurz nach Geburten – können auch Hausbesuche angeboten werden. Weitere Auskünfte erhalten Sie auf der Homepage www.zenso.ch/muetter-_und_vaeterberatung, per Telefon 041 925 18 20 oder direkt bei eveline.mueller@zenso.ch.

Wie Sie lesen können, sind die Aufgaben des Gemeinderates vielfältig und abwechslungsreich. Ein offenes Ohr zu haben für Jung und Alt und mit unseren Bürgerinnen und Bürgern Lösungen zu erarbeiten, scheint mir heute wichtiger denn je und darum möchte ich mit einem motivierenden Spruch enden:

«Die heutige Situation ist nicht das Ende unserer Reise durch die Zeit. Es kommen noch viele schöne Tage, die uns wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubern werden.»

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen alles Gute und einen schönen Frühlingsanfang!

Bildlegende:



Eveline Müller (li.) übernimmt die Aufgabe als Mütter-/Väterberaterin ab 1. März von Monika Walther